**PROFILES-Newsletter Nr. 1**

1. Was ist PROFILES?
2. Ziele des Projekts PROFILES
3. PROFILES Partner Institutionen
4. Berichte der Projekt-Aktivitäten
   a. Kick-off-meeting in Berlin
   b. CORE-Meeting in Israel
   c. Workshop in Estland
   d. Consortium-meeting in Estland
5. Delphi-Studie – Erster Durchlauf
6. Entwicklung von Modulen und Materialien
7. Bedürfnisanalyse für LehrerInnen
8. MoLE Fragebogen für SchülerInnen
9. Strategien und Beispiele für Netzwerkbildung
10. Vorschau und nächste Termine
11. Impressum

**Willkommen zur ersten Ausgabe des PROFILES-Newsletters!**

Die folgenden Artikel sollen Ihnen einen Überblick über die Zielsetzung des PROFILES-Projekts geben.

PROFILES ist ein Projekt im Rahmen der Europäischen Kommission und zielt auf die professionelle Fortbildung von LehrerbildnerInnen und LehrerInnen ab. Die Ansätze des inquiry-based science education (IBSE) nehmen dabei einen besonders hohen Stellenwert ein. Derzeit besteht PROFILES aus 21 Institutionen aus 19 verschiedenen Ländern in Europa und über die Grenzen hinaus. Dieses Netzwerk bildet gleichzeitig die Möglichkeit einer breiten Plattform, um Ideen, Anregungen oder Empfehlungen im Schul- und Unterrichtswesen weiter verbreiten und austauschen zu können.

Wir hoffen, Ihnen hiermit eine interessante und anregende Lektüre bieten zu können und würden uns freuen, auch Sie für PROFILES begeistern zu können.

Herzliche Grüße,

die Herausgeber

## 1. Was ist PROFILES?

PROFILES ist ein Europäisches Projekt und wird von dem 7. Rahmenprogramm der Europäischen Kommission unterstützt. Mit diesem Projekt wird forschend-entwickelndes Lernen im Naturwissenschaftlichen Unterricht gefördert (inquiry-based science education – kurz IBSE-Ansatz). Ziel des PROFILES-Ansatzes ist die Verbreitung innovativer Lehrmethoden und die Sensibilisierung von LehrerInnen und LehrerbildnerInnen, um Kompetenzen und Motivation im Unterricht fördern und einsetzen zu können.

Engagierten LehrerInnen in ganz Europa soll durch PROFILES die Bedeutung von Innovation im naturwissenschaftlichen Unterricht näher gebracht werden. Bildung in den Naturwissenschaften ist mehr als konzeptuelles Lernen. Bei der Entwicklung von

**Impressum:**
Herausgeber des PROFILES-Newsletters:
Franz Rauch, Jack Holbrook, Claus Bolte
Satz & Layout: Mira Dulle (mira.dulle@aau.at)
Fotos: Hinweise angegeben

© Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Adresse: Sterneckstraße 15, 9010 Klagenfurt/Österreich

pädagogischen Kompetenzen sollen auch die Bedürfnisse von SchülerInnen Berücksichtigung finden und alle relevanten Bezugsgruppen mit eingebunden werden. Im PROFILES-Projekt werden daher die Ansprüche und Interessen von SchülerInnen wie auch Einflüsse von Bezugsgruppen in und außerhalb des Bildungssystems eingearbeitet.

PROFILES bietet ein professionelles Förderprogramm an, das LehrerInnen die Perspektive vor allem der SchülerInnen näher bringt. Deren Anliegen und Bedürfnisse sollen inspirieren und in die Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien einfließen.
Damit greift das Professionalisierungsprogramm auf Ebene der Schule als auch der Lehr-Profession ein und fördert die Motivation zum Lernen; Problemlösungsorientierte, kreative, sozial-wissenschaftliche Kompetenzen der LehrerInnen und Entscheidungsfindungen werden damit unterstützt.

Der Erfolg des Programms wird an folgenden Parametern gemessen:

a) Der Wirksamkeit von LehrerInnen im Naturwissenschaftlichen Unterricht, indem innovative und motivierende Ansätze berücksichtig werden (und so SchülerInnen Kompetenzen und Fähigkeiten ausbilden können).
b) Dem Zugang für SchülerInnen, die einen kontext-bezogenen, schüler-orientierten und forschend-lernenden Ansatz erleben können.

Der PROFILES-Ansatz verbindet daher Reaktionen der SchülerInnen mit der erforderlichen Reflexion auf Seiten der LehrerInnen.

In dem ersten Projekt-Schritt forciert PROFILES die Entwicklung und Weiterbildung von „beispielgebenden LehrerInnen“. Vier Komponenten werden dabei bearbeitet:
- Lehrende als Lernende,
- Lehrende als Lehrende,
- Lehrende als reflektierte PraktikerInnen als auch
- Lehrende als beispielgebende und führende Kraft.

Der letzte Punkt – Lehrende als Führungskraft - gibt ihnen die Fähigkeit, die genannten, kontextbezogenen Ansätze zu festigen. LehrerInnen erhalten so eine Vorreiterrolle hinsichtlich handlungs-orientierter Forschung, evaluativer Methoden und der Bildung von Bezugsgruppen-Netzwerken in ihrem Unterricht. Das Projekt fördert die Verbreitung des PROFILES-Ansatzes bei „leading-teachers“, die professionelle Weiterbildung von LehrerInne, Workshops für Ansprechspersonen in Schlüsselpositionen und die Etablierung von PROLFILES-Netzwerken.

Im PROFILES-Projekt werden besonders solche Mittelschulen gefördert, deren Hauptanliegen der offene Forschungsansatz IBSE (inquiry-based science education) bildet. Das professionelle Weiterbildungsprogramm für NAWI-LehrerInnen zielt somit auf eine höhere Motivation der SchülerInnen ab, um so wiederum den Lernerfolg zu erhöhen.

## 2. Ziele des Projekts PROFILES

Ziel des PROFILES-Projekts ist es, dem Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern mehr Bedeutung beizumessen und interessanter zu gestalten.

Dieses Unterfangen scheint nicht einfach zu sein. In Forschungsstudien wird wiederholt das geringe Interesse der SchülerInnen an den naturwissenschaftlichen Fächern bemängelt. Der Unterricht wird oft als unzeitgemäß, uninteressant und langweilig beschrieben. Auch praxis-orientierte Ansätze liefern nicht immer das gewünschte Ergebnis und machen Naturwissenschaft nicht automatisch zum „Lieblingsfach".

PROFILES möchte diese Aspekte aufgreifen und forciert Ansätze, die den Unterricht in einen Kontext stellt, der von SchülerInnen als relevant erachtet wird. Daher beginnen PROFILES-Module nicht mit einem wissenschaftlichen Thema, sondern beziehen sich eingangs auf alltägliche oder soziale Kontexte. Dadurch soll es gelingen, die intrinsische Motivation der SchülerInnen anzuregen. Erklärtes Ziel ist es, SchülerInnen zur Eigeninitiative zu motivieren, sie selbst zu Fragen anregen und ihre Neugierde zu wecken. Der Unterricht sollte daher auf die Interessen der SchülerInnen abzielen.

Der PROFILES-Ansatz:

Der PROFILES-Ansatz geht im Unterricht von einem für SchülerInnen interessanten Thema aus. Das Themenfeld sollte aus der Lebenswelt der SchülerInnen stammen. Die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge werden erst zu einem späteren Zeitpunkt hergestellt.

Nachdem ein (soziales oder alltägliches) Thema in der Klasse diskutiert wurde, kann von dieser Situation (Szenario) zum naturwissenschaftlichen Thema übergeleitet werden. Wir können davon ausgehen, dass naturwissenschaftliche Unterrichtsthemen eingebettet in soziale Themen zu einem besseren Verständnis führen. Dies wäre die Umkehrung des herkömmlichen Textbuch-Verständnisses, das zuerst das wissenschaftliche Modell vorstellt und danach erst auf (Praxis-)Bezüge eingeht.

LehrerInnen haben mit dem PROFILES-Ansatz die Möglichkeit, wissenschaftliche Themen vor dem Hintergrund der Anwendung und Praxis zu vermitteln. Der hier in wenigen Worten beschriebene Ansatz soll zu einem besseren Verständnis beitragen und die Relevanz des Gelernten zu erhöhen. Damit hat das Gelernte für SchülerInnen mehr Bedeutung und steigert die Motivation zum Lernen.

## 3. Teilnehmende PROFILES Partner und Mitglieder des Leitungsteams

| Partner-Institution | Verantwortliche Personen | e-mail-Adressen |
|---|---|---|
| Freie Universität Berlin (FUB) – Germany (Koordination) | Claus Bolte<br>Sabine Streller | Claus.bolte@fu-berlin.de<br>sabine.streller@fu-berlin.de |
| University of Tartu (UTARTU) – Estonia | Miia Rannikmae | miia.rannikmae@ut.ee |
| Weizmann Institute of Science, (WEIZMANN) – Israel | Avi Hofstein<br>Rachel Mamlok-Naaman | Avi.Hofstein@weizmann.ac.il<br>rachel.mamlok@weizmann.ac.il |
| Universität Klagenfurt UNI-KLU, Austria; | Franz Rauch<br>Angelika Hödl | Franz.rauch@uni-klu.ac.at<br>Angelika.hoedl@aau.at |
| Cyprus University of Technology (CUT) – Cyprus | Eleni A. Kyza | Eleni.Kyza@cut.ac.cy |
| Masaryk University Brno (MU) - Czech Rep.; | Josef Trna | josef.trna@email.cz |
| University of Eastern Finland (UEF) – Finland | Tuula Keinonen | tuula.keinonen@uef.fi |
| University College Cork (UCC) – Ireland | Declan Kennedy | d.kennedy@ucc.ie |
| University of Universita'Politecnica delle Marche (UNIVPM) – Italy | Liberato Cardellini | cardelli@mta01.univpm.it |
| University of Latvia (LU) – Latvia | Dace Namsone | dace.namsone@visc.gov.lv |
| Utrecht University (UU) – Netherlands | Astrid M.W. Bulte | a.m.w.bulte@uu.nl |
| University of Maria Curie-Sklodowska (UMCS) – Poland | Ryszard M. Janiuk | rmjaniuk@poczta.umcs.lublin.pl |
| University of Porto (UPORTO) – Portugal | José Barros | josebarros@ptdeveloper.net |
| Valahia University Targoviste (VUT) - Romania | Gabriel Gorghiu | ggorghiu@yahoo.com |
| University of Ljubljana (UL) – Slovenia | Iztok Devetak | Iztok.Devetak@pef.uni-lj.si |
| University of Vallalodid (UVa) - Spain | Angela Gómez-Niño | mariaj@dce.uva.es |
| University of Applied Sciences Northwestern Switzerland (FHNW) - Switzerland | Peter Labudde | peter.labudde@fhnw.ch |
| Dokuz Eylul University (DEU) - Turkey | Bulent Cavas | cavasbulent@yahoo.com |
| University of Northumbria (NU) - UK | Susan Rodrigues | susan.rodrigues@northumbria.ac.uk |
| University of Bremen (UniHB) - Germany | Ingo Eilks | ingo.eilks@uni-bremen.de |
| International Council of Associations for Science Education (ICASE) - UK | Jack Halbrook | jack@ut.ee |

## 4. Berichte der Projekt-Aktivitäten

### a. Kick-off-meeting in Berlin

Im Dezember 2010 kamen alle Projekt-TeilnehmerInnen zu einem ersten Kick-Off-Treffen in Berlin zusammen. Nach einführenden Worten des Präsidenten der Freien Universität Berlin, des Ministers für Bildung und dem Projekt-Koordinator wurden die zentralen acht Workpackages des PROFILES-Projekts vorgestellt. Das erste Kennenlernen aller Partner gab auch Raum für Fragen hinsichtlich der Organisation als auch der Finanzierung des Vorhabens in den einzelnen Ländern. Darüber hinaus waren die Projekt-Planung des kommenden Jahres 2011 als auch die Organisation der Lehrerfortbildungsprogramme ein zentrales Thema.

Einen detailierten Überblick zu allen „workpackages“ erhalten Sie in den kommenden Ausgaben des PROFILES-Newsletters.

An dieser Stelle gilt dem Team der Freien Universität Berlin ein großer Dank für die Organisation des Kick-Off-Meetings. Trotz eisiger Wetterverhältnisse und Schneestürme ist es ihnen gelungen, für eine freundliche und herzliche Atmosphäre zu sorgen.

### b. CORE-Meeting in Israel

Um den Ablauf der Workshops in Estland vorzubereiten hat sich das Leitungsteam von PROFILES von 16. bis 18. März in Israel getroffen. Das professionelle Weiterbildungsprogramm wurde strategisch mit den vier Zielen abgestimmt (Lehrer als Lehrende, als Lehrende, reflektierte Praktikerinnen und Praktiker wie auch als Führungskraft). Das PROFILES-Fortbildungsprogramm erfolgt in zwei Stufen. Im ersten Jahr wird der Focus auf den Wirkungsgrad der TeilnehmerInnen in der Lehre gerichtet, in der zweiten Stufen und im folgenden Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Aneignung und Festigung des PROFILES-Ansatzes in der Praxis.

### c. Workshop in Estland – Tallinn

Von 22. bis 24. Mai 2011 haben die ersten PROFILES-Workshops stattgefunden. Unter Federführung Weizmann-Instituts wurden zwei bis drei LehrerbildnerInnen pro Partner eingeladen, die Strategie eines „Continous professional development“ (kurz CPD) näher kennenzulernen.
Zentrales Anliegen des Workshops war es, die Begriffe und die Absicht des IBSE-Ansatzes zu klären („Inquiry based science education“). LehrerbildnerInnen wurden dazu motiviert, die Sicht von SchülerInnen und deren alltäglichen Kontext verstärkt in die Unterrichtsaktivitäten einzubinden. Es konnte gezeigt werden, dass die Lern-Effektivität unter Anwendung des PROFILES- Ansatzes auf Lösungsorientierung und Entscheidungsfindung hohen Einfluss hat.
Parallel dazu wurden Avi Hofstein und Rachel Mamlok-Naaman von Ron Blonder, Tami Levy Nahum und Dvora Katchevich (Weizman-Institut) dabei unterstützt, allen TeilnehmerInnen den Aufbau und die Anwendung der PARSEL-Type-Module näher zu bringen. Diese Unterrichts-Materialien wurden in einem Vorgänger-Projekt entwickelt und werden nun in PROFILES implementiert. Darüber hinaus gab der Workshop die Möglichkeit, über Materialien und Module zu reflektieren und diese für die einzelne Situation in den Ländern adaptieren zu können.
Anschließend stellte Claus Bolte im Rahmen Workpackage 3 (WP3 – students gains) verschiedene Evaluations- und Analyseinstrumente, wie beispielsweise den „StoP-Questionnaire“ oder das „MoLE-Instrument“ vor. Sie dienen dazu, Motivation, Interessen oder Anliegen von SchülerInnen erfassen zu können.

Ein herzlicher Dank für die professionelle Organisation und Vorarbeit gilt an dieser Stelle dem Team der Universität Tartu, das den Besuch der aktuellen Europäischen Kulturhauptstadt Tallinn zu einem besonderen Erlebnis gemacht hat.

### d. Consortium-meeting in Estland

Anschießend an den ersten PROFILES-Workshop in Tallinn hat das zweite Consortium-Meeting in Tartu stattgefunden. Das Treffen gab Raum, um über die bisher erfolgten Aktivitäten des Projekts zu reflektieren und die Vorbereitungen für

die einzelnen Seminare beginnend mit dem Schuljahr 2011/2012 zu treffen. Hinsichtlich des Workpackage 3 (students gains) wurde in allen teilnehmenden Ländern mit dem ersten Durchlauf der Delphi-Erhebung begonnen und die weitere Vorgehensweise diskutiert.
Um die entwickelten Unterrichtsmaterialien weit verbreiten zu können, wurden an diesem Treffen erste Schritte gesetzt, um in den Partner-Ländern eine Netzwerkstruktur zu etablieren.
Auch an dieser Stelle herzlichen Dank an Miia Rannikmäe und ihrem Team für die Organisation vor Ort.

## 5. Delphi-Studie – Erste Erhebungsrunde

Eine Schlüssel-Komponente im PROFILES-Projekt stellt jene Datenerhebung dar, die Aufschluss über eine vertiefende Sicht hinsichtlich der Einschätzungen und Meinungen von Bezugsgruppen gibt. Jede teilnehmende Institution des Projekts führt daher eine so genannte „Delphi-Studie“ durch, die im ersten Durchlauf ca. 100 Datensätze von SchülerInnen, LehrerInnen bis hin zu Personen, die im Fach oder in der Fachdidaktik tätig sind, erhebt. Basierend auf drei offenen Fragen wurde qualitatives Datenmaterial gesammelt, das inhaltsanalytisch ausgewertet die Basis für die folgende quantitative Erhebungsrunde liefern wird.
Vielen Dank an alle Projekt-Partner sowie deren MitarbeiterInnen für die Kooperation in diesem groß angelegten Unterfangen. Die Erhebung liefert wertvolle Einsichten über die Sichtweisen von involvierten Bezugsgruppen in allen teilnehmenden Ländern.
In der nächsten Ausgabe des PROFILES-Newsletters werden wir bereits eine Auswahl an Resultaten präsentieren können. Für Fragen oder Rückmeldungen bezüglich der Delphi-Studie wenden Sie sich bitte an Theresa Schulte (t.schulte@fu-berlin.de) von der Freien Universität Berlin.

## 6. Entwicklung von Modulen und Materialien

Eine Kernaufgabe von PROFILES besteht in der Weiterentwicklung und Verbreitung von Unterrichtsanregungen, Materialien und Modulen. Für diesen Zweck kooperiert jede Partner-Institution mit mindestens 25 LehrerInnen, um die Materialien in der Praxis erproben und weiter entwickeln zu können. In einem ersten Schritt wird auf bereits entwickelte Materialien aus dem PARSEL-Projekt zurückgegriffen. Eine Auswahl dieser Materialien kann unter www.parsel.eu abgerufen werden.

Die Kernkomponenten der PROFILES-Module können durch folgende Merkmale beschrieben werden:

a. Am Beginn des Moduls steht immer eine Situation, die sich auf einen sozialen Kontext bezieht und auch nach Ansicht der Schülerinnen und Schüler Relevanz hat.
b. In diesen sozialen Kontext oder auch Szenario genannt, wird nun das wissenschaftliche Thema im Klassenkontext eingebettet.
c. Naturwissenschaftliches Lernen wird durch Inquiry-Based Science Education (IBSE) gefördert. Dabei bilden verschiedenste Formen der Recherche oder der Nachforschung ausgelöst durch wissenschaftliche Fragen ein sogenanntes *Szenario*.
d. Durch die Zuhilfenahme eines Szenarios, das sich an der Praxis und Anwendung der Wissenschaft orientiert, wird das wissenschaftliche Lernen gefestigt.
e. Schließlich sollte über das Szenario wieder reflektiert werden, sodass die SchülerInnen im sozial-wissenschaftlichen und in anderen Prozessen eingebunden werden und das Lernen in und durch den Alltagskontext abgeschlossen wird.

Die Merkmale der PROFILES-Module können idealtypisch in drei Phasen, die ineinander übergehen, beschrieben werden:

**Phase 1:** Das (soziale) Szenario (bspw. ein soziales Thema mit einer wissenschaftlichen Komponente) wird eingebracht und diskutiert. Die SchülerInnen werden angeleitet zu erkennen, dass ihr wissenschaftliches Verständnis oder ihr Wissen eine Lücke aufweist und formulieren eine (wissenschaftliche) Frage, die zu der darauf folgenden Recherche passt.
**Phase 2:** Die Forschungs-basierte Recherche/Aufgabe führt zum wissenschaftlichen Problemlösen. (die Beweisführung kann dabei auf Literatur basieren oder empirisch durchgeführt werden oder beides). Dies ist die Hauptphase einerseits hinsichtlich der benötigten Unterrichtszeit und dem Aufeinandertreffen von kontext- und kontent-basiertem Curriculum.
**Phase 3:** Dies ist die Phase, um das Lernen zu festigen. Das anfängliche Szenario wird wieder herangezogen um Wissenschaft anzuwenden. Diese Phase soll dazu anregen, Diskussion und Argumentation zu fördern sowie um sozial-wissenschaftliche oder alltäglich-private Entscheidungsfindungen treffen zu können.

## 7. Bedürfnisanalyse für LehrerInnen

Ein weiterer Aspekt des PROFILES-Projekt ist professionelle Unterstützung für die Lehrenden im Zuge des CPD-Programms. Jede/r Projekt-PartnerIn arbeitet mit mindestens 25 LehrerInnen um die PROFILES-Ideen zu erproben und zu verbessern. Eine Unterstützung in dem Programm stellt das so genannte „teacher-needs-questionnaire“ dar. Den link zum download des Fragebogens finden Sie unter:
https://ius.uni-klu.ac.at/misc/profiles/files/teacherneedinstrument.pdf

## 8. MoLE Fragebogen für SchülerInnen

Ein weiteres Ziel von PROFILES stellt die Förderung (intrinsischer) Motivation bei SchülerInnen dar. Damit die Wirkung der PROFILES-Maßnahmen auf die Motivation der SchülerInnen nachvollziehbar ist, wird vor und nach einem Unterrichts-Modul das MoLE-Instrument angewendet.
Die Ausarbeitung des MoLE-Fragebogens und seinen verschiedenen Versionen erfolgt unter Federführung des Workpackage 3 (students´ gains) und wird von jeder/m Projekt-PartnerIn nach erfolgter Übersetzung angewendet. (Die REAL-Version dient der Bewertung der Wahrnehmungen von SchülerInnen generell (Ist-Zustand), die IDEAL-Version dient zur Analyse ihrer Erwartungshaltung, darunter werden Ideen und Vorschläge zur Verbesserung des Unterricht gefasst (Soll-Version), die TODAY-Version dient der Evaluation der Wahrnehmung einer spezifischen Klassenstunde (Lesson of today).

## 9. Strategien und Beispiele für Netzwerkbildung

PROFILES forciert die Etablierung von Netzwerken in zweierlei Hinsicht. Einerseits dienen Netzwerke dazu, den Bekanntheitsgrad des Projekts zu erhöhen und KollegInnen zur Teilnahme zu gewinnen. Andererseits werden über Netzwerke Ziele und Vorgaben das Projekt selbst betreffend verbreitet.
In den letzten zehn Jahren wurde der Etablierung von Netzwerken im Bildungssystem vermehrt Bedeutung beigemessen. Strukturveränderungen in der Administration als auch die Tendenz zur Dezentralisierung sind nur zwei Gründe für diese Entwicklung. Dadurch werden auch einzelne Schulen ermutigt, mehr Verantwortung zu übernehmen und „intermediäre“ Strukturen zu entwickeln.
Vor diesem Hintergrund ist die Etablierung von Netzwerken auf lokaler und regionaler Ebene in dem PROFILES-Projekt eines der Hauptziele. Indem jede Partner-Institution lokale und regionale Netzwerke bildet und diese im Projekt verbunden werden, finden darüber motivierende und forschungsbasierte Lehr-Ansätze Verbreitung. Das Österreichische Bildungsprogramm IMST (Innovationen machen Schulen top) hat eine Reihe von Instrumenten und Maßnahmen entwickelt um innovative Lehrmethoden zu fördern und diese über Netzwerke zu verbreiten.

In den kommenden Ausgaben des PROFILES-Newsletters werden wir an dieser Stelle einige bereits erprobte Beispiele aus dem IMST-Modell vorstellen.
Ein Beispiel dieser Strategie stellen die „ScienceDays“ in verschiedenen Regionen dar.

**Das Beispiel „Science Days“ – Eine Strategie für Netzwerkbildung**

Diese Initiative besteht in verschiedenen Bundesländern Österreichs und dient dazu, den BesucherInnen einen Einblick in die „Welt der Wissenschaft“ zu geben. Science Days” bieten für Kindergartenkinder, VolksschülerInnen, SchülerInnen der Sekundarstufen I und II sowie deren BegleiterInnen und LehrerInnen die Möglichkeit, an naturwissenschaftlichen Workshops, welche von ExpertInnen namhafter naturwissenschaftlicher Organisationen geleitet werden, teilzunehmen. Durch spannendes und altersgerecht durchgeführtes Experimentieren bekommen die Kinder und Jugendlichen einen motivierenden Einblick in naturwissenschaftliche Themen. Der Science Day soll zum Fragen - Forschen - Staunen anregen. Nähere Informationen zum Programm der „Science Days“ können bspw. unter http://www.nawi-netzwerk.salzburg.at eingesehen werden.
Science Days haben den Effekt, die Motivation und das Interesse der SchülerInnen an naturwissenschaftlichen Themen zu erhöhen. Darüber hinaus können über diese Initiative die ersten Schritte einer Netzwerkbildung erfolgen. Science Days halten für LehrerInnen die Möglichkeit bereit, mit anderen KollegInnen oder auch Schulen in Kontakt zu treten oder Kooperationen einzugehen. Über diese Netzwerk-Vehikel können auch Schulen, externe Institutionen oder Universitäten miteinander in Verbindung gebracht werden.

## 10. Vorschau und nächste Termine

a. Das nächste reguläre Treffen aller PROFILES-Projektpartner findet von 12. bis 17. Februar 2012 in Ein Ghedi, Israel, statt. Vielen Dank im Voraus an die PROFILES-Partner des Weizmann-Instituts für die Planung und Organisation des Treffens.
b. Von 23. bis 26. September 2012 findet in Berlin, Deutschland, die Internationale Stakeholder-Konferenz statt. Mehr Informationen zur Stakeholder-Konferenz in Berlin erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des PROFILES-Newsletters.

Dieser Newsletter sowie weitere PROFILES Publikationen und Unterrichtsmaterialen (PROFILES-Module) stehen unter folgendem Link zum Download bereit:
http://ius.uni-klu.ac.at/misc/profiles/articles/view/31

SEVENTH FRAMEWORK PROGRAMME – 5.2.2.1 – SiS-2010-2.2.1
Supporting and coordinating actions on innovative methods in science education: teacher training on inquiry based teaching methods on a large scale in Europe
Grant agreement no.: 266589